

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 42

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erbauliche Betrachtung

Brot, Kartoffeln, Milch und Käse,
Butter, Eier, Kohlen, Gas —
Alle Tage kann man's „läse“,
Was man lange Zeit schon las,
Nämlich, daß all' diese Sachen
Uns jezt sehr Gedanken machen:
Denn von dem, was er nicht hat,
Wird der klügste Mensch nicht satt.

Butter, Käse, Eier, Kohlen,
Sleisch, Kartoffeln, Milch und Brot —
Sei's gekauft, wär' es gestohlen —
Täten unsern Küchen not;
Immerfort in jeder Zeitung
Spricht man drüber mit Verbreitung,
Über was man dort bespricht,
Sättigt leider keinen nicht.

Milch, Kartoffeln, Käf' und Butter,
Sleisch und Mais und Brot und Ei —

Täglich klagt jezt manche Mutter,
Wie das „für“ geworden sei;
Keiner lebt von Idealen,
Alles muß man bar bezahlen,
Alles tritt jezt vor dem Mund
Gänzlich in den Hintergrund.

Ja, der Mensch, der „Schöpfung Krone“ —
Leben kann er ohne — Geist,
Über niemals kann er's ohne
Das, was man „das Butter“ heißt!
Mag man ihm auch „Herrscher“ sagen,
Ihn beherrschen Maul und Magen,
Nennt ihn einen „Halbgott“ auch,
Ihn beherrscht am End' — der Bauch.

Jobs

Offener Brief

an den deutschen Reichsfürst Michaelis von Frau Susanne
Knüßperli, alt Gemeinderätin von Zimmattlingen.

Gefühlöns!

Sin ich nur als eine simple Frau — im Säribiet ge-
boren, — weiß ich es trotzdem sehr genau, — daß Sie

bis über die Ohren — noch mehr als alle andern Leut'
— tief in der Politik stecken — und noch nicht haben,
was mich freut, — wie man sagt: Ziel Dreck am
Stecken. —

Als Sie ans Ruder gekommen sind, — da sagte ich
meinem Mann: — Der hat einen Diplomatengrind, —
der mehr als Andere kann, — Sie bringen Ihr Land
zum Frieden hin, — wie auch die ganze Welt, — Sie
werden noch Deutschlands Paladin — vom Meere bis
zum Belt! — Allein jedoch, ich täufchte mich — an Sie,
wie an jedem Mann, — Sie können, 's ist draben ärger-
lich, — nicht mehr als ein Anderer kann, — Als Sie
Reichskanzler geworden sind, — da sag' ich zu unserer
Elis — (das ist nämlich unser ältestes Kind): — Der
Reichskanzler Michaelis, — der wird der heilige Michael,
— von Gott gefandt den Germanen, — der Ritter und
Erzengel ohne Fehl, — ohne Falch und ohne Schikanen,
— Der macht jezt endlich dem Krieg ein End', — der
sagt es den Anderen ehrlich: — Das oder dieses ist's,
was mir ründ, — Ihr aber seid viel zu begehrlieh, —
So meint' ich natürlich als Schweizerfrau — und ehrliche
Diplomatin, — denn ich bin, so wie man sagt, auch vom
Bau, — als Frau alt Gemeinderätin, —

Ja Chabis, ein heiliger Michael? — Es ist doch bym

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Götterdämmerung“
Sonntag, abends 8 Uhr: „Geisha“, Operette von Sidney
Jones.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Gyges und sein Ring“, Tra-
gödie v. F. Hebbel, — Sonntag, abends 8 Uhr: „Heimat“,
Schauspiel von H. Sudermann.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der liebe Augustin
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-
und Gurgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
fr. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen
und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich I — Inh.: F. X. Markwalder
Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdénplatz
nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

+ Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn.

1781

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heint. Henggeler, Baar,
Weinpflanzer in Algier.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER